

SEXABENTEUER AUF KUBA TEIL 3: VOYEURIN



Lolita Domingo

Inhaltsverzeichnis

- [Sexabenteuer auf Kuba – Teil 3: Voyeurin](#)
- [Buchempfehlungen von Lolita Domingo](#)
- [Impressum](#)

Sexabenteuer auf Kuba –

Teil 3: Voyeurin

Als ich aus der Dusche kam hing Elvira immer noch mit ihren Handfesseln am Deckenbalken. Ich hätte sie am liebsten ignoriert und die ganze Nacht hängen lassen. Ich war stinksauer auf mich und ließ meine Unfähigkeit an ihr aus. Eigentlich konnte sie ja gar nichts dafür, dass ich so unzufrieden war. Ich erlöste sie dann doch und sie wankte in die Dusche. Ich trat, so nackt wie ich war, auf die Terrasse und zündete mir eine Zigarette an. Mein Körper glänzte im Mondschein und die Wassertropfen perlten auf den Boden. Ich blickte in den Sternenhimmel empor, als ich ein Geräusch hörte. Ich sah einen dunklen Schatten und wurde sichtlich nervös. Das darf nicht sein. Maria stand in der Dunkelheit neben einer Palme und starrte mich an. Man konnte ihre

Augen blitzen sehen. Hatte sie uns wieder belauscht oder sogar beobachtet? Ich rührte mich nicht, tat so, als würde ich sie nicht sehen. Sie stand noch eine ganze Weile, beobachtete mich, dann war sie fast lautlos verschwunden. Meine Knie waren wie Pudding, und ein eigenartiges Gefühl lief durch meinen Körper. Was, wenn die beiden Frauen aufeinander treffen. Elvira weiß ja nichts, das ist bisher also kein Problem, aber was mache ich mit Maria? Ich war in einer solchen Zwickmühle, denn langsam hatte ich das Gefühl, dass mir beide Frauen etwas bedeuten. Die sanfte, noch so unschuldige Tour mit Maria und bizarre Spiele mit Elvira. Das ist genau mein Ding. Ob Maria sich von mir auch einmal fesseln lassen würde? Oder ihre Samthaut einmal mit der Peitsche bearbeiten, ihre prallen Brüste abbinden und ihr die Fotze rasieren, wenn sie gefesselt in den Seilen hängt? Auf einmal geht die Gedankenwelt mit mir durch. Ich

spüre, wie sich mein kleiner Mann aufrichtet bei den Wunschvorstellungen. Erneut tritt Schweiß auf meine Stirne. Was für eine Fantasie. Auch die Vorstellung, dass Maria mich beobachtet hat, als ich es Elvira gestern so richtig besorgte. Ob es sie geil gemacht hat? Wenn ja, dann kann sie das Schauspiel gerne noch einmal erleben. Und was, wenn sie heute den Peitschexzess gesehen hat? Irgendwie geilen mich diese Gedanken total auf und mein Rohr schwillt immer mehr an. Da kommt Elvira. Auch sie ist nackt, das Haar nass von der Dusche greift sie gierig nach meiner Zigarette und ihr Blick fällt auf meinen prallen Schwanz. Sie lacht laut, als sie danach greift, und während sie genüsslich am Glimmstengel zieht, wichst sie meine Stange ausgiebig mit ihrer freien Hand. Ich stehe einfach da und lasse es geschehen, stelle mir dabei die rasierte Fotze von Maria vor und beginne laut zu stöhnen. Ich brauche mehr, denke ich für

mich, greife in ihr nasses Haar und drücke ihren Kopf nach unten, direkt zwischen meine Beine. „Mach deine Mundfotze auf und saug mich!“ Meine Stimme versagt fast und ich krächze nur noch. Oh wie geil, ihre schmalen Lippen umschließen fest meinen Schwanz und mein Becken beginnt sich zu bewegen. Ich ficke sie immer schneller in den warmen feuchten Mund. Ihre Hände greifen nach meinen Eiern. Ja das kann sie die geile Sau, sie versteht es, mich mit ihrem Mund zu befriedigen und meinen Sack zu bedienen. So lieb ich das. Ob Maria mich auch so geil aussagen würde? Meine Hand hält krampfhaft ihren Nacken fest und ich dringe bis zum Anschlag in ihre Mundfotze vor. Sie beginnt zu würgen, will den Kopf zurücknehmen, doch ich halte ihren Nacken fest. Sie kann mir jetzt nicht auskommen, erst wenn ich in ihrer Mundfotze abgespritzt habe. Leicht bäumt sich mein Körper auf. „Ja, ja, mach weiter, gut so, oh du geile Sau,

ja lutsch mich. Oh, Oh ja, ja ich komme!“
Laut schreie ich meine Geilheit hinaus und
spritze Elvira eine Ladung Sahne in ihr
Gesicht. Sie schluckt, das versaute Luder.
Elvira kennt keine Hemmungen. Sie saugt
mich aus, bis auf den letzten Tropfen.
Danach fallen wir nur noch erschöpft auf
unser Nachtlager und schlafen bis weit in
den nächsten Morgen hinein. Maria hatte sich
davon geschlichen und saß wie versteinert
auf ihrer Bettkante in ihrem Zimmer. Was ist
Lars nur für eine Bestie. Und was ist das für
eine Frau, die sich so von einem Mann
peitschen lässt und dabei noch Lust
empfindet. Für Maria unfassbar. Und doch,
irgendwie findet sie das geil, was er mit
dieser blonden Frau treibt. Das Fenster zu
seinem Schlafzimmer war wie immer weit
offen. Sie brauchte sich nur auf die Terrasse
zu schleichen und konnte sich seitlich neben
das Fenster stellen. Sie konnte alles hören
und auch sehen. Die Beiden waren so mit

sich beschäftigt dass sie gar nicht bemerkten, wie sie beobachtet wurden. So wild hat er es mit ihr nie getrieben. Sie liebt seine Zärtlichkeit, seine Berührungen und wie er sie zum Höhepunkt bringt. Seine Stimme, seine Hände. Alles an ihm liebt sie. Ja sie ist regelrecht süchtig nach ihm. Tag und Nacht sehnt sie sich nach ihm, doch er beachtet sie kaum. Und jetzt das mit dieser Elvira. Sie will eigentlich nur noch weg. Weit weg von ihm, doch sie kann nicht, denn sie braucht ihn. Bei dem Gedanken an seine zärtlichen Berührungen beginnt ihr Fötzchen zu klopfen. Sie wird feucht und legt sich leise stöhnend in ihrem Bett zurück. Langsam stellt sie die Beine auf und spreizt die Schenkel. Ihre Hand schiebt sich in ihren Slip. Es ist das erste Mal, dass sie intensiv ihre eigene Scham berührt. Bisher war das ein Tabu, denn das tut man nicht. So hat sie das von den Eltern gehört. Das sei Sünde. Ihr Atem geht schwer, als sich ihre schmalen Finger

zwischen ihre Spalte schieben. Sie spürt die Feuchtigkeit und ertastet ihr Öffnung, ihren Kitzler, sucht nach ihrer Perle und fängt an, mit den Fingern zu kreisen. Ganz langsam und vorsichtig schiebt sie ihren Mittelfinger in ihre klaffende Fotze. Erst zögernd, doch dann schiebt sie ihn bis zum Anschlag in ihre geile Grotte. Dann noch ein Finger und einen dritten. Vorsichtig dreht sie die Finger hin und her, stößt zu. Schneller, immer schneller. Sie hört das Schmatzen ihrer Vagina, die sichtlich anschwillt. Ihre Perle tritt immer mehr hervor. Sie beginnt, mit ihrem Daumen zu reiben. Ihre Brüste heben sich, ihr Körper bedeckt sich mit Schweiß, und ihr Becken wippt auf und ab. Sie stellt sich vor, wie Lars es mit ihr treibt, genauso wie er es mit Elvira getrieben hat. Wie er sie peitscht und ihr die Peitsche in die Fotze schiebt. Sie beißt sich auf die Lippen um nicht laut zu schreien und dann bringt sie sich selbst mit ihrem geilen Gedanken und ihren Händen

zum ersten Mal selbst zum Höhepunkt. Ihre Haare und die leichte Kleidung sind feucht. Total fertig liegt sie zwischen ihren Kissen. Sie blickt auf ihre Finger, die mit Fotzensaft bedeckt sind. Vorsichtig schiebt sie die Finger in ihren Mund und leckt sie gierig ab. In dem Moment war es ihr, als wäre sie erst jetzt richtig erwachsen geworden. Auf jeden Fall was das Spiel mit ihrem Körper, mit ihrer eigenen Geilheit bedeutet. In den nächsten Tagen ging sie Lars und Elvira aus dem Weg. Sie verbrachte Tage bei einer Freundin, schlich sich auch nicht mehr zum Gästehaus. Alles in ihr war irgendwie in Aufruhr. Lars zeigt Elvira die Schönheiten der Stadt und der Umgebung. Abends fanden sie sich oft bei Jose und seiner Familie zum gemeinsamen Essen ein. Er bestand darauf und genoss es sichtlich, mit Elvira zu plaudern. Eine ganz besondere Vertrautheit war bei den Beiden zu erkennen. An einem Tag war Lars gezwungen, ein geschäftliches

Meeting einzuhalten. Elvira wollte alleine etwas unternehmen. Da bot sich Jose an, ihr mit dem Boot die vorliegende Inselwelt zu zeigen. Er nutze dafür die Yacht eines Freundes. Jose war schon lange scharf darauf, einmal eine Zeit mit dieser herben blonden Schönheit allein zu verbringen. Wie oft hatten sich in den letzten Tagen ihre Blicke gekreuzt. Ihre karibikblauen Augen waren faszinierend. Ihre sportliche Figur. So ganz anders als seine Frau, mit der er seit 30 Jahren zusammen war. Sie war klein und gut gebaut und sie reizte ihn schon lange nicht mehr. Elvira aber hat seine Männlichkeit geweckt und ihm immer wieder deutlich gezeigt, dass er ihr nicht gleichgültig ist. Nun wollte er es wissen. Sie waren schon eine ganze Zeit mit dem Boot unterwegs, als er in einer kleinen Bucht ansteuerte. Jose hatte für besondere Leckereien gesorgt. Elvira lehnte mit ihrem Glas in der Hand an der Reling und blickte auf das weite Meer. Jose trat

hinter sie und legte seine Hand um ihre Taille, auf ihre Hüfte. Sie spürte die Wärme die von ihm ausging. Sie blickte ihn lächelnd von der Seite her an. Ihre Augen versanken ineinander. Er wirkte so männlich. Sein Auftreten gefiel ihr und seine Art, wie er mit ihr sprach. Er war so ganz anders als Lars, der ihr oft wie ein alberner großer Junge vorkam. Sie verstand sich selbst nicht mehr. Bisher war Lars der Mann ihres Lebens. Aber Jose hatte eine Ausstrahlung, der sie nicht widerstehen konnte. Das markante Gesicht, seine dunkle Hautfarbe, die graumelierten Haare, die tiefe warme Stimme. Seine Hand legte sich zärtlich über ihre Gesichtshälfte. Sein Daumen strich sanft über ihr Kinn, über ihre Lippen. Sie schluckte und hatte das Gefühl, als würden die Knie weich werden. Zärtlich strich er über ihren Hals. Sie spürte, wie sich die Nippel ihrer Brüste unter dem dünnen Shirt aufrichteten. Immer noch schauten sie sich

an, als er zaghaft mit seinem Daumen über ihren harten Brustwarzen strich. Es war, als würde eine wilde Geilheit durch ihren Körper fahren. Es zuckte zwischen ihren Beinen und ihre Vagina zog sich aufgewühlt zusammen. Sie atmete etwas schneller, schloss die Augen und legte den Kopf leicht in den Nacken. Langsam schiebt sich seine feste warme Hand unter ihr Shirt. Er umfasst ihre kleine Brust, die genau in seine Hand passt. Sie spürt die sanfte Massage. Immer noch sind ihre Augen geschlossen. Wie gut tut die leichte Brise, die vom Meer her ihr heißes Gesicht kühlt. Ihre Hände umkrallen das Geländer der Reling, so als würde sie Halt suchen. Sie merkt gar nicht, dass sie wie von allein die Beine spreizt. Ihr Longshirt zeigt ihre langen Beine, ihre hellen Schenkel. Sie trägt nur das Bikinihöschen darunter. Sie kann Jose riechen, so nah ist er ihr gekommen. Leicht öffnet sie ihren Mund, so als wollte sie ihn locken, sie endlich zu

küssen. Jose erkennt, was sie will, umschließt mit seinen kräftigen Lippen ihren vibrierenden Mund. Seine Zunge dringt tief in sie ein und sie saugt regelrecht daran, als wolle sie ihn nicht mehr loslassen. Ein tiefer Seufzer entspringt ihrer Brust als seine Hand ganz langsam über ihre nackten Schenkel streichen, den Weg zu ihrem lustvollen Dreieck sucht. Als seine Finger in ihr Höschen greifen versteift sie sich für einen Moment, dann spreizt sie ihre Beine noch weiter. Jose liebkost weiter ihr Gesicht, während seine Finger über ihre Scham streichen, Er spürt ihre glatt rasierte Fotze. Das kennt er von seiner Frau nicht. Sie ist stark behaart. Ihm gefällt das, was er fühlte. Er spielt mit ihren hängenden Schamlippen und teilt sie mit seinen Fingern. Er ertastet ihre Lustperle und sucht gezielt ihre Öffnung. Seine Lippen sind jetzt an ihrem Hals. Seine Zunge leckt darüber. Er atmet ihren Duft nach einem leichten Parfum, nach Sonne und

Wind ein und beißt durch das Shirt in ihre harten Brustwarzen. Elvira gibt sich ganz dem Augenblick hin. Genießt seine Berührungen und giert darauf, von ihm genommen zu werden. Als sein Finger in sie eindringt stöhnt sie laut auf. Sie öffnet die Augen und erkennt auch die Lust in seinem Blick, der ihren erneut festhält. Er genießt es, wie langsam seine Männlichkeit erwacht. Er fühlt das Pochen in seinen Lenden. Wie lange war es her, dass seine Finger so intensiv eine Frau berührten, ihre feuchte Höhle erforschten. Zuhause kam es ab und zu mal noch zu einer sexuellen Vereinigung, mehr aber nicht. Das hier ist ein Zauber der Lust. Und das mitten am Tag, hier auf dem Boot. Jose will mehr. Er streift Elvira das Shirt und das Bikinihöschen ab. Sie lässt es geschehen. Noch mehr krallen sich ihre Hände am Metallgeländer der Reling fest. Ihre hellen Knöchel treten hervor als er erneut ihren Körper erforscht. Die Sonne

wärmt ihre nackte Haut. Sie stellt ein Bein auf eine kleine Kiste, die neben ihr steht. So als wollte sie ihn einladen, sich mehr zu nehmen. Schnell merkt er, dass Elvira ohne Tabus ist, dass sie die lockende Verführung in Person sein konnte. So eine Frau war ihm noch nie begegnet. Er betrachtet lustvoll ihren nackten, durchtrainierten, weißen Körper. Er will sie besitzen und ihr zeigen was es bedeutet, die geile Lust einer Frau aufzuheizen. Er kniet sich zwischen ihre geöffneten Beine. Seine Finger vibrierten leicht, als er ihre hängenden Schamlippen auseinander zieht. Ihr Kitzler und die kleinen Schamlippen sind ebenso sehr ausgeprägt. Er riecht ihre feuchte Weiblichkeit. Ihre klaffende Möse glänzt von überzogenem Fotzenschleim. Oh Gott, wie lange war es her, dass er sich eine Fotze so ausgiebig betrachtet hat? Bei seiner Frau wäre das nicht möglich und mit anderen Frauen treibt er es nicht. Seine Hände fangen an zu zittern

bei dem Gedanken, dass er mit seinem Schwanz in sie eindringen wird. Irgendwie spürt er eine Angst, er könnte versagen. Doch dann betrachtet er wieder ihre feuchten Schenkel, ihre Lustperle und die klaffende Fotze und er wird mutig. Seine breite Zunge gleitet durch ihre Spalte. Ihr Körper richtet sich kurz auf. Sie stöhnt ganz leise, und jetzt will er noch mehr. Er leckt und fingert Elvira ausgiebig. Zieht ihr die langen Schamlippen auseinander und führt seine Finger tief in ihre Möse ein. Seine Zunge fährt flink über ihren Kitzler und seine Finger ficken sie immer schneller. Er spürt, wie sich der Muskel ihrer Fotze fest um seine Finger schließt. Ihr Becken wippt und sie stößt spitze Schreie der Lust aus. Die erste Orgasmuswelle schießt durch ihren Körper. In dem Moment spritzt sie ab. Jose ist fasziniert. Eine Frau die spritzt, das war ihm neu. „Mach weiter“, keuchte Elvira, komm schon, lass mich spritzen fick mich tief mit

der Hand, ja, ja“, fleht sie immer wieder. Jose stockt zunächst doch dann leckt und fickt er sich noch intensiver, saugt ihren Fotzennektar und zuckt zusammen, als ihr weiblicher Saft auf sein Gesicht spritzt. Die Orgasmuswelle von Elvira flacht langsam ab. Sie atmet schnell und starrt ihn aus verklärten Augen an. Ihm ist gar nicht bewusst, dass er seinen Schwanz wichsend in der Hand hält. Elvira löst ihre verkrampften Hände vom Geländer, kniet sich zwischen seine Beine und umschließt mit ihren Lippen seinen pochenden Schwanz. Er beobachtet sie genau dabei, schließt dann stöhnend seine Augen und wirft den Kopf aufgewühlt zurück. Elvira saugt und lutscht und er spürt, dass sie Profi ist. Sie scheint schon oft einen Schwanz gelutscht zu haben. Ob sie auch schluckt? Jose wird jetzt nervös. Er umfasst Elviras Kopf mit beiden Händen und fickt in ihre Mundfotze. Nur drei vier Stöße dann bricht es wie ein Vulkan über ihn

herein. Er schreit seine wilde Geilheit weit über das Meer hinaus und spritzt ab. Elvira hält seinen Schwanz mit ihrem Mund fest umschlossen, gibt ihn nicht frei, bis sie nicht den letzten Tropfen aus ihm herausgesaugt hat.

ENDE Teil 3

Weitere Geschichten von Lolita Domingo

Vom Nachbarn hart durchgefickt [BDSM]

Als Susanns Nachbar Martin mal wieder bei ihr vorbeischaute, um ihr mit ein paar Reparaturen zur Hand zu gehen, überkommt beide die Leidenschaft. Martin stellt sich jedoch als sehr dominant heraus und benutzt Susann eiskalt für seine harten Vorlieben.

Sklavin für ein Wochenende - eine harte Lektion

Ein gelangweiltes Paar sucht nach einem neuen Spielzeug. Da kommt die dunkelhäutige, naive Schönheit gerade recht. Doch diese weiß nicht, was sie auf der „Party“ erwartet, zu der sie übers Wochenende eingeladen wird.

Die geile Anal- Entjungferung [First Time]

Mein neuer Freund Jan hat mich öfters in mir unbekannte sexuelle Welten geführt. Doch dieses Mal hat er sich etwas Besonderes ausgedacht. Meine Anal-Entjungferung steht an und ich muss zugeben, ich habe ein bisschen Angst davor...

Geil und gedemütigt [BDSM]

Clark ist ein junger, schüchterner Mann, der noch keine wesentlichen, sexuellen Erfahrungen hat. Vermutlich genau aus diesem Grund sind seine Träume gefüllt von schmerzvollen Fantasien. Dass ein Traum, eine Fantasie mal wahr wird, das hätte Clark nicht gedacht. So kommt es, dass er mit der geilen Fernanda neue Seiten an sich entdeckt, schmerzvolle aber auch wahnsinnig geile Seiten.

Ein harter Abend daheim

[Anal]

Susan und Jake sind seit Jahren ein Paar und ihr Liebesleben langweilt sie beide.

Nachdem Jake dies nicht mehr hinnehmen wollte und Susi einfach so genommen hat, wie er es sich vorstellt, wünscht sich Susan, dass ihr Freund Jake dieses lustvolle Mal wiederholt. Er hat sich aber noch etwas Besseres ausgedacht und die beiden erleben eine brutal geile Nacht.

Fadime - Teil 1 - Entjungferung als Schuldendienst [First Time]

Teil 1 Fadime liebte ihren Bruder Hakan abgöttisch. Sie merkte schon lange, dass er große Sorgen hatte. Er hat in der Firma schwere Vergehen begangen, Gefängnis und Ausweisung drohten. Fadime bot sich an, mit seinem Chef zu sprechen. Mit ihrem Körper kaufte sie ihren Bruder frei.

Der Fick-Meister mit dem Rohrstock [BDSM]

Frustriert durch seine knallharte Chefin erinnerte sich Günter, dass er eine Frau Zuhause hat, die sehr devot ist. Doch schon seit langer Zeit hat er für sie kein Interesse mehr gezeigt. Das sollte sich an diesem frustrierten Abend ändern. Als er dabei auch noch erfuhr, dass sie sich bereits einem anderen Herrn hingeben wollte, züchtigte er sie mit dem Rohrstock und zeigt ihr bei einem geilen Arsch- und Mundfick, wer der Herr ist.

Das Dienstmädchen - Demut [SM]

Annas Erziehung macht Fortschritte und ich bin sehr zufrieden damit. Die eine oder andere Flause muss ich ihr natürlich noch austreiben. Ein kleines Problem gibt es, sie ist dabei, sich in mich zu verlieben. Das ist nicht optimal und ich werde ihr zeigen, dass sie nicht die einzige Frau in meinem Leben ist.

Die Unterwerfung einer Mieterin

Die gutaussehende Studentin Lucy glaubt es kaum, als sie ihre Traumwohnung für einen Spottpreis findet. Aber der Vermieter verlangt mehr von ihr, als sie mit Geld zahlen könnte. Er verlangt ihre komplette Unterwerfung und gibt ihr eine ausgiebige Kostprobe von dem, was Lucy zukünftig erwartet.

Club 69 [Orgie]

Sally arbeitet in einem Club, wo der Name Programm ist. Als Studentin kann sie das Geld gut gebrauchen. Doch heute trifft sie einen ihrer Dozenten, was sie zunächst ziemlich schockiert. Aber im Laufe des Abends findet sie immer mehr Spaß daran, es ihm besonders geil zu besorgen.

Fickstück zum Geburtstag [Unterwerfung]

Romans Geburtstag wird zu einem Tag, den er nicht so schnell vergessen wird. Sein Kumpel Maximilian hat einen Plan, um Roman zu überraschen, er schenkt ihm zwei Stunden mit seiner Freundin Alina. Wehrlos liegt sie vor ihm im Sand und Roman ist bereit, die Situation vollstens für seine brutalen Fickfantasien auszunutzen.

Impressum

Autor: Lolita Domingo

Verlag: Krishna Sherpa Publishing

E-Mail: krishna.sherpa2013@gmail.com

Phone: +977 (980) 3011062

Cover Credit: "VibrantImage/Bigstock.com"